

Kolpingwerk Trier unterstützt die Initiative Lieferkettengesetz

Präsidium, Vorstand und Vorsitzende der Kolpingsfamilien im Diözesanverband Trier beschließen auf ihrer Tagung die Unterstützung der Initiative Lieferkettengesetz.

„Schafft Recht und Gerechtigkeit“, forderte bereits der alttestamentliche Prophet Jeremia (22,3) vor rund 2.500 Jahren von seinem König. Dieser Leitvers der Initiative Lieferkettengesetz fasst bereits alles Wesentliche prägnant zusammen: Die Initiative setzt sich für weltweite Gerechtigkeit ein. Die globalen Systeme der Arbeitsteilung sollen nicht Vorteile für wenige, sondern für alle Beteiligten einbringen und nachhaltig zu einer positiven Entwicklung beitragen. Die Forderungen orientieren sich an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen. Die Initiative tritt für eine Welt ein, in der Unternehmen die Menschenrechte und die Umwelt achten, und zwar ganz konkret entlang der jeweils eigenen Lieferkette: von der Rohstoffproduktion bis zum Endkunden – und das sowohl im Inland wie auch im Ausland. Da freiwillige Verpflichtungen in der Vergangenheit nicht zu den notwendigen weitreichenden Veränderungen geführt haben, muss nun ein wirksames Gesetz der Bundesregierung folgen. Dieses soll Grundlage des Handelns sein für alle auf dem deutschen Markt anbietenden Unternehmen. Das macht die Regelung unabhängig vom nahezu beliebig wählbaren Stammsitz eines Unternehmens.

Da andere Länder wie die Niederlande, Frankreich oder Großbritannien bereits Gesetze gegen Kinderarbeit, moderne Sklaverei und für die Achtung der Menschenrechte erlassen haben, kann hieraus auch ein global wirkmächtiges Signal erwachsen. Denn wer verzichtet schon gerne auf äußerst wichtige und solvente Absatzmärkte?

„Kolping International und das Kolpingwerk Deutschland gehören bereits zu den zahlreichen Unterstützern der Initiative Lieferkettengesetz und wir im Bistum Trier schließen uns diesem Ziel gerne an“, so Dr. Bernd Geisen, Diözesanvorsitzender des Verbandes im Bistum Trier. Denn Schäden an Mensch und Umwelt – egal wo auf der Welt – dürfen sich nicht länger materiell lohnen, sondern müssen gezielt und effektiv geahndet werden können. Gerade durch die Corona-Krise sind die Schwächen und Ungerechtigkeiten des globalen Handels noch offensichtlicher geworden. Die dadurch beförderten Diskussionen müssen in das neue Lieferkettengesetz einfließen. Das globale Wirtschaftssystem muss so gestaltet werden, dass es dem Leben dient und die Würde des Menschen achtet. „Wir bekennen uns gemeinsam zu diesem wichtigen Ziel des weltweit nachhaltigen und gerechten Wirtschaftens und fordern die Bundesregierung auf, jetzt ein schlagkräftiges Lieferkettengesetz zu verabschieden“, fasst Julia Semmling, Geschäftsführerin des Kolpingwerks Trier, die Meinung der diözesanen und örtlichen Vorsitzenden zusammen.

Was kann der Einzelne darüber hinaus konkret tun? Neben dem bewussten und verantwortungsvollen Konsumieren und dem eigenen guten Beispiel ist es wichtig, auf das Anliegen und die Forderungen aufmerksam zu machen in den Kolpingsfamilien und in anderen Kreisen. Informationsmaterialien der Initiative Lieferkettengesetz, wie z. B. die Broschüre „Schafft Recht & Gerechtigkeit“ (lieferkettengesetz.de), enthalten zahlreiche Anregungen zur thematischen Auseinandersetzung.

Das Kolpingwerk Diözesanverband Trier geht noch einen weiteren Schritt: Der jährliche Preis für soziales Engagement vor Ort wird im Jahr 2021 um den gleichdotierten Sonderpreis für „Achtung und Unterstützung der Initiative Lieferkettengesetz“ ergänzt. Kolpingsfamilien im Bistum Trier, die Informationen zur Initiative verbreiten, für ihre Forderungen werben und darüber hinaus mit einem verantwortungsvollen Konsumbewusstsein punkten, können sich um den „Sonderpreis Lieferkettengesetz“ bewerben.

Das Kolpingwerk Trier zählt im Bistum Trier 5.300 Mitglieder in rund 90 örtlichen Gemeinschaften, den Kolpingsfamilien.

Weltweit engagieren sich im Kolpingwerk 400.000 Mitglieder in über 60 Ländern. Sein Wahlspruch lautet: „Verantwortlich leben – Solidarisch handeln.“

--

Kolpingwerk Diözesanverband Trier

Vorsitzender: Dr. Bernd Geisen

Geschäftsführerin: Julia Semmling

Dietrichstr. 42

54290 Trier

Tel (0651) 99 41 042 * Fax (0651) 99 41 044

info@kolping-trier.de

www.kolping-trier.de